23. 6 Staatsanwälte VIII. Diätenklasse bei den Gerichtshöfen in Gospić, Ogulin, Petrinja, Neugradiska, Binkovce und Semlin mit je einem Jahresgehälte von 1500 fl. und 150 fl. Quartiergeld;

24. 3 Staatsanwaltsubstitutenstellen IX. Diätenklasse bei den Gerichtshöfen in Gospić, Petrinja und Semlin mit je einem Jahresgehälte von 1200 fl. und je 100 fl. Quartiergeld.

C. Grundbuchsbeamte:

25. 9 Grundbuchsführerstellen X. Diätenklasse mit je einem Jahresgehälte von 800 fl. und je 100 fl. Quartiergeld;

26. Grundbuchsführerstellen X. Diätenklasse mit je einem Jahresgehälte von 700 fl. und je 100 fl. Quartiergeld;

27. 10 Grundbuchsführerstellen XI. Diätenklasse mit je einem Jahresgehälte von 600 fl. und je 100 fl. Quartiergeld.

Die Ernennung der Richter ist vorerst durchgehends eine provisorische, die Dauer des Provisoriums wird jedoch über das Jahr 1874 nicht ausgedehnt.

Die Justizstellen werden nach § 5 der kaiserlichen Verordnung über die Durchführung der im Gesetze vom 19. Juni 1871 Allerhöchst sanctionirten Justiz-Organisation durch Auditore und Gerichtsbeamte, und zwar vorzugsweise durch solche, welche gegenwärtig in der Militärgrenze angestellt

sind oder früher durch längere Zeit daselbst gedient haben, besetzt.

Auditore, welche um eine dieser Stellen sich bewerben, haben zu erklären, daß sie in der kroat.-slav. Militärgrenze Dienste leisten wollen, und insbesondere auszusprechen, welche Stelle und in welchem Orte sie dieselbe zu erhalten wünschen.

Die auf diese Weise zur Besetzung nicht gelangenden Dienststellen werden anderen Bewerbern verliehen und zu diesem Zwecke auf Grund des § 13 des kaiserlichen Patentes vom 3. Mai 1853 für die Justizstellen mit Ausnahme der sub 1. 4. 5. 8. 9. und 21. Genannten der Concurs hiemit ausgeschrieben.

Die Erklärungen der Auditore und die Competenzgesuche der übrigen Bewerber, welche sich bereits in einer Staatsanstellung befinden, sind im Wege der vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei dem General-Commando in Agram als Landes-Verwaltungsbehörde für die kroat.-slav. Militärgrenze, und zwar

binnen 4 Wochen,

von der dritten Einschaltung in das Amtsblatt „Narodne novine“ an gerechnet, einzubringen.

Zur Erlangung der zu besetzenden Justizstellen wird die Staatsbürgerschaft der österr.-ungar. Monarchie und die Kenntniss der deutschen und kroatischen oder aber einer andern slavischen Sprache,

so wie die Nachweisung aller sonstigen zum Eintritt in den Staatsdienst vorgeschriebenen allgemeinen Bedingnisse erfordert, die definitive Anstellung hängt von der Kenntniss der kroatischen Sprache ab.

Die Bewerber um eine Anstellung im Conceptfache haben die zurückgelegten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien an einer Universität oder Rechtsakademie, die Ablegung der Civil- oder Militär-Richteramtprüfung, so wie ihre bisherige Verwendung nachzuweisen.

Bewerber für Grundbuchsstellen haben sich über die mit gutem Erfolge abgelegte Grundbuchsprüfung durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen.

Für den Fall, als unter den Bewerbern die im § 17 bis 19 des kais. Patentes vom 3ten Mai 1853 vorgedachten Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnisse obwalten würden, oder falls die angesuchte Dienststelle einem Vorzugsberechtigten verliehen werden sollte, haben sie die Erklärung beizufügen, welche andere Dienststelle sich anzunehmen bereit wären.

Die in diesem Edicte nicht aufgenommenen sonstigen Dienstesplätze sind in dem Amtsblatte „Narodne novine“ ausgeschrieben.

Agram, am 25. Juli 1872.

Anton Ritter v. Dollinarn,
Feldmarschall-Lieutenant.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 187.

(1851—1) Nr. 1867.
Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 12. April d. J., Z. 899, auf den 3ten August d. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietungstagsatzung wegen Verkauf der dem Josef Zagore von Brunik gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 15¹/₂ ad Gut Hotemesch kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

3. September d. J. zur dritten Feilbietung geschritten.
K. l. Bezirksgericht Ratschach, am 4ten August 1872.

(1842—1) Nr. 2704.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 8. April 1872, Z. 1289, hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. l. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes, gegen Josef Müller von Safnik Nr. 40 pcto. 173 fl. 72 kr. die auf den 13ten August l. J. angeordnete Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 2310 ad Herrschaft Laibach für abgehalten erklärt, und es habe bei der auf den 14. September 1872, vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben.
Laibach, am 2. Juli 1872.

(1815—1) Nr. 9852.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 2. Juni 1872, Z. 9627, bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheide vom 17ten April 1872, Z. 4401, auf den 12. Juni l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der zu Gunsten des Jakob Ramovs auf dem Hause Conf.-Nr. 26 in Hühnerdorf ad Grundbuch des Magistrates Laibach auf Grund des Kaufvertrages vom 5ten Juli 1868 haftenden Sazpost pr. 552 fl. 50 kr. wegen dem Wilhelm Vollheim schuldigen 247 fl. 94 kr. c. s. c. auf den 16. September d. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Bemerkten übertragen, daß obige Sazpost bei dieser Feilbietung auch unter ihrem Ausrufspreise um den wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.
Laibach, am 18. Juni 1872.

(1850—1) Nr. 1888.
Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 16. April l. J., Z. 936, in der Executionssache des Anton Rundić, durch Dr. Stedl, gegen Josef Zagore von Brunik pcto. 65 fl. c. s. c. auf den 6. August 1872 anberaumten zweiten Feilbietungstagsatzung ob der Realität Urb.-Nr. 15¹/₂ ad Gut Hotemesch kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

6. September l. J. mit dem vorigen Anhange zur dritten Feilbietung geschritten.
K. l. Bezirksgericht Ratschach, am 6. August 1872.

(1855—1) Nr. 3282.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 17ten April l. J., Z. 1397, kundgemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Josef Kovacic von Gamle gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 530 vorkommenden Realität zur dritten, auf den

6. September 1872 anberaumten Feilbietung geschritten wird.
K. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 6. Juli 1872.

(1817—1) Nr. 11929.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. April 1872, Z. 4521, bekannt gemacht:

Es werden in der Executionssache der mindj. Mathias Ruschar'schen Erben gegen Johann Garbeis im Einverständnisse beider Theile die mit Bescheide vom 30. April 1872, Z. 4521, auf den 24. Juli und 24. August l. J. angeordneten erste und zweiten Realfeilbietung mit dem Beifügen für abgehalten erklärt, daß lediglich zur Vornahme der auf den

25. September l. J. angeordneten dritten Realfeilbietung geschritten wird, bei welcher die Pfandrealityt auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Gleichzeitig wird die auf den 18ten Juli und 1. August l. J. angeordnete exec. Mobilarfeilbietung mit Vorbehalt des Reassumirungsrechtes fistirt.
Laibach, am 10. Juli 1872.

(1843—1) Nr. 2572.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 29. März l. J., Z. 1268, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. l. Finanzprocuratur zu Laibach, nom. des h. Aerrars und des Grundentlastungsfondes, gegen Andreas Homan von Laibach wegen schuldigen 45 fl. 55¹/₂ kr. c. s. c. die auf den 2. Juli und 3. August l. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 57 als abgehalten erklärt und die auf den 7. September l. J. angeordnete dritte Feilbietung aber auf den 5. Oktober 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, übertragen.
K. l. Bezirksgericht Laibach, am 21ten Juni 1872.

(1816—1) Nr. 11747.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Perčić, durch Dr. Uhačić, die executive Feilbietung der dem Johann Koprivc von Pianzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 2844 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 400, Rets.-Nr. 163 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. September, die zweite auf den 19. Oktober und die dritte auf den 20. November 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 16. Juli 1872.

(1844—1) Nr. 2492.
Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 6. März l. J., Z. 843, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der k. l. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes gegen Michael Miklavic von Salilog Nr. 4 wegen schuldigen 278 fl. 13 kr. c. s. c. die auf den 15. l. M., 13. Juli und 17. August d. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 1451 ad Herrschaft Laibach auf den

12. Oktober, 9. November und 7. Dezember 1872 vormittags 9 Uhr übertragen worden.
Laibach, am 16. Juni 1872.

(1840—1) Nr. 2734.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Georg Deifinger'schen Erben von Laibach gegen Andreas Homan von Laibach Nr. 58 wegen aus dem gerichtlichen Bergleiche vom 10ten November 1872, Z. 4879 und 4875, schuldigen 977 fl. 6 W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub U. b. Nr. 57 vorkommenden, in der Stadt Laibach sub Haus-Nr. 58 liegenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2890 fl. 6 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Oktober, 5. November und 7. Dezember 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Laibach, am 5ten Juli 1872.

Einladung zum Ankauf der neu emittierten Salzburger Anlehenslose.

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiemit ihren P. T. geschätzten Privat-Kunden und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß das von der

Landeshauptstadt Salzburg emittierte **Lottoanlehen**, dessen erste Ziehung **5. September** mit Haupttreffer **40.000 fl.** erfolgt, sollen durch die Gefertigte zur Ausgabe gelangt. Dieses Lotto Anlehen im Betrage von **fl. 1.720.300 ö. W.** wird binnen 40 Jahren mit dem bedeutenden Betrage von **fl. 3.952.980 ö. W.** rückgezahlt. — Dasselbe ist in Theilschuldverschreibungen (Lose) eingetheilt, die jede mit **mindestens 30 fl. ö. W.** verlost werden muss. Im Jahre finden 2 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000 fl. u. s. w. statt, und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesammten Vermögen, sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haftet.

Preis eines Original-Loses 26 fl. ö. W.

(1792-5)

Es wird jedoch aufmerksam gemacht, daß die gefertigte Wechselstube nur einen Theil der Anleihe zu diesem ersten Preise abzugeben gesonnen ist, da bei der voraussichtlich lebhaften Nachfrage nach diesen so vorzüglich dotirten Losen eine Preissteigerung eintreten wird. Um Jedermann den rechtzeitigen Ankauf der Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten zum Preise von fl. 30 mit monatlicher Einzahlung von nur **1 fl. ö. W.**, Stempel einz. für allemal 19 kr., verkauft, wobei man schon in der nächsten Ziehung auf den Haupttreffer von **40.000 fl. ö. W.** sowie überhaupt auf alle Treffer ganz allein mitspielt. Allfällige geneigte Aufträge werden gegen Franco-Einsendung des betreffenden Betrages prompt effectuirt. Gene P. T. Herren Geschäftsfreunde der unterfertigten Wechselstube, welche sich mit dem Verkaufe der Salzburger Lose gegen eine angemessene Provision befaßen wollen, belieben sich direct an die Gefertigte zu wenden.

Wechselstube der k. k. pr. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Graben 13.

Collectiv-Anzeiger.

Verkauft werden: 2 Zinshäuser in Laibach, 1 Realität nächst Laibach, 1 Haus sammt Garten nächst Gottschee, 1 Grundstück zur Fabrikation und Wirthshaus mit Bäckerei nächst Laibach; **verpachtet** werden: 1 Gasthaus in der Stadt, 1 Gasthaus in Pittoi, 2 Magazine und 1 Schuttboden in Laibach; **angekauft** wird ein Zinshaus in Laibach; **aufgenommen** werden: 12 größere Wohnungen, 2 Kostmädchen, 1 Revierjäger, 4 Lehrlingen in Handlungen, 1 Buchbindergehilfe, 1 Küchenerlehrling, 1 Mühlsteinwächter, 2 Handlungs-Practicanten, 3 Köchen, 1 Kuhmagd, 1 Gärtner; **Dienst suchen:** 3 Ladenmädchen, 1 Kutscher, 2 Kindsmädchen, 1 Hausknecht, 3 Privatlehrer, 3 Stubenmädchen, 1 Handlungsdiener, 1 Nähterin, 2 Wirthschafterinnen. — Auskunft erteilt das **Annoncen-Bureau**, Hauptplatz 313.

Zahnarzt

A. Paichel aus Graz beehrt sich seinen p. t. **Zahnpatienten** höflichst anzuzeigen, daß er nur noch bis Ende dieses Monats ordinieren wird. Er macht zugleich bekannt, daß er seinen Aufenthalt nicht verlängert und in diesem Jahre nicht wiederkehren wird. (1859-1) Sprechstunden von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr im **Zetinovich'schen Hause**, Stern-Allee Nr. 37, 1. Stock.

Kundmachung.

Mit Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes wird

am **Mittwoch den 21. August**

Vormittag 9 Uhr die **Licitando-Verpachtung** des **Matthäus und Maria Kozel'schen Hauses** sammt Wirthschaftsgebäuden und Garten in der **Grabischa-Vorstadt Nr. 60** (Triester Linie) gegen die beim Gefertigten einzusehenden Bedingungen, und in Verbindung damit die **Licitando-Veräußerung** von **Verlaß-Fahrnissen**, namentlich **Kleidern, Wäsche und Hausgeräthen** u. s. w., nach **Maria Kozel** gegen sogleich bare Bezahlung vorgenommen werden.

Laibach, am 16. August 1872.

Dr. Wilhelm Ribitsch m. p. k. k. Notar, als Gerichtskommissär, deutsche Gasse Nr. 184/185, 1. Stock. (1860-1)

Concurs-Ausschreibung.

Zufolge Beschlusses der General-Versammlung wird zur Besetzung der bei der Sparkasse und des mit derselben vereinten Pfandamtes in Erledigung gekommenen **zweiten vercautionirten Amtsdienersstelle** mit den systemmässigen Bezügen der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, belegt mit den Nachweisen über ihre Fähigkeiten, bisherige Verwendung und der körperlichen Gesundheit,

binnen 14 Tagen

der gefertigten Direction persönlich zu überreichen.

Laibach, am 14. August 1872.

Amts-Direction der krain. Sparkasse und des mit derselben vereinten Pfandamtes. (1849-2)

Beste, billigste, leichteste Dachdeckung.

K. k. privilegirte Rabensteiner (1482-16)

Dachsteinpappe.

Agentie: **Carl Huber, Graz, Hofgasse 7.**

Die **Wechselstube** der

Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugs-scheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen und außerdem ein Zinsenerträgniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs=Staatslos. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Zinsbruder (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. kais. türk. 400 Fres. Staats=Los. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen=Meiningen=Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Auswärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (1614-8)

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Georg Dermota von Eisnern die executive Feilbietung der dem Johann Bezel von Tschernitsch gehörigen, gerichtlich auf 553 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergermeinde Gamling sub Einl. Nr. 27 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den 4. September 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 24. Juni 1872.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Berbic von Franzdorf gegen Franz Zogar von Sabotoc wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. Februar 1871, Z. 405, schuldigen 54 fl. und 2 fl. 65 kr. ö. W. e. s. e. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der vorerwähnten Herrschaft Freudenthal sub Tom. II, Fol. 373, Actf. Nr. 201 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2275 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

7. September 1872, vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die

feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Juni 1872.

(1758-3) Nr. 837.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

Es werde die mit Bescheide vom 20. Februar 1872, Z. 207, auf den 5. d. M. angeordnete dritte Tagsatzung zur executiven Versteigerung der den Eheleuten Franz und Maria Luser gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth vorkommenden nachstehenden Realitäten, als: des Hauses Conf. Nr. 101, Actf. Nr. 146, im Schätzungswerte von 2500 fl., der Ledererwerkstätte an der Gurl sammt Garten sub Actf. Nr. 32, im Schätzungswerte von 600 fl., der Dreschtenne Actf. Nr. 22, im Schätzungswerte von 400 fl., des Ackers Urb. Nr. 510 im Schätzungswerte von 150 fl., der Aeder nahe Actf. Nr. 86/2, 90, 92, 96, 108/2, im Schätzungswerte pr. 700 Gulden, sammt Harfe Actf. Nr. 165, im Schätzungswerte von 650 fl., auf den

11. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Kreisgerichte mit dem Anhange übertragen, daß diese Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 9. Juli 1872.

Kalender

für das Jahr (1856)

1853.

Soeben eingetroffen und zu beziehen durch
Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
 Buchhandlung in Laibach:
 Vogl's Volkskalender f. 1873, 29ter Jahrgang,
 mit Holzschnitten 65 fr.
 Wiener Taschenkalender, IX. Jahrgang, 20 fr.
 Wiener Portemonnaie-Kalender 20 fr., derselbe
 in Metalldecke geb. 36 fr.
 Der Wiener Bote, illustr. Kalender, 30 fr.

Es wird für die Herrschaft
Kis-Tabor in Ober-Bagorien
 in Kroatien, eine Stunde von Sauerbrunn, ein
Wirtschafts-Beamte
(Oekonom)

gesucht. Derselbe muß ledig sein, theoretische und
 praktische Kenntnisse besitzen, der deutschen und
 slavischen Sprache in Wort und Schrift mäch-
 tig sein; der Dienst kann gleich angetreten
 werden. (1852-2)
 Das Nähere beim Eigenthümer dort zu
 erfragen.
Post Rohitsch, Kis-Tabor.

Ein (1790-3)

Maschinenwärter
 findet bei einer **Dampfsäge**
in Krain vom 1. Oktober l. J.
 an Anstellung.

Nähere Auskunft ertheilt das
Forstamt Schneeberg,
 Südbahnstation **Rakek.**

Ein solider (1838-2)

Geschäftsführer

für ein Zweiggeschäft in Oberkrain wird
 unter guten Bedingungen aufgenommen. Cau-
 sionsfähige haben den Vorzug.

Für meine Eisen- und Galanteriewa-
 renhandlung wird ein geistig befähigter
Practicant oder Lehrjung
 gesucht.

Andreas Schreyer.

Ein Practicant

wird in ein Manufactur-Ge-
 schäft sogleich aufgenommen.

Näheres in der Expedition
 dieses Blattes. (1734-4)

Frauenarzt

Prof. Dr. Valenta

wohnt dermaßen im eigenen Hause Nr. 251
 hinter der Mauer (vormals Schorl-
 sches Haus).

Ordinationsstunden von 2 bis
 3 Uhr nachmittags. (1835-3)

Ich habe vorläufig noch für
25 bis 30 Weißsticker-
innen, Schlingerinnen
und Knopfloch-Näher-
innen

Arbeit. Anzumelden in meinem Gewölbe Haupt-
 platz Nr. 237. (1848)

Vinc. Woschnagg.

Mehrere (1858)

Café-Marqueure

und 1 Lehrjung

finden sogleich Aufnahme im **Café Casino.**

Haus mit Garten,

einfädig, mit 8 Zimmern, 2 Küchen, 2 Kell-
 ern, 1 Stall, zwischen Gottschee und Fiume
 nahe der Bahn gelegen, wegen vorhandener
 Wasserkraft zu jeder Geschäftsanlage geeignet,
 wird aus freier Hand verkauft. (1853-1)

Anträge übernimmt das **Annoncen-**
Bureau in Laibach, Hauptplatz Nr. 313.

Ein Wirthschafter

des Schreibens und Lesens deutsch oder slovenisch
 mächtig, mit verlässlichen Zeugnissen über seine
Rüchternheit und etwas praktischen Kenntnissen
 der hierlands üblichen Bewirthschaftungsart wird
 bei der Herrschaft Thurn bei Gallenstein mit
 einem jährlich n. Gehalt von 120 fl. und freier
 Verpflegung sofort aufgenommen. Ebendasselbst
 findet

ein Forstaufseher

mit eben dem Gehalte von 120 fl., freier Woh-
 nung und an Stelle der Verpflegung mit hin-
 länglichen Deputaten Aufnahme.

Anfragen zu richten an die Entsprechung zu
Ponovič bei Littal. (1836-3)

Soeben erschienen:

Adressenbuch für Handel, Industrie, Actien-Gesellschaften, Behörden und Corporationen

des
Herzogthums Steiermark.

Preis ö. W. fl. 2.

Verlag

„Lenkam-Josefsthäl“
 Graz.

(1791-2)

Hunyadi János Bitterquelle

die Perle aller purgirenden Bitterwässer.

Dieses rühmlichst bekannte Mineralwasser, von Herrn Professor
 Dr. Freiherr Justus von Liebig in München, von Herrn Professor Dr. Sonnen-
 schein in Berlin, von Herrn Professor Dr. Spiegelberg in Breslau, von
 der pariser Akademie der Medicin als

das reichhaltigste und wirksamste aller bekannten Bitterwässer
 anerkannt, rechtfertigt diese Auszeichnungen im vollsten Masse, denn
 bei gleichzeitig angenehmerem Geschmacke ist der Erfolg unfehlbar
 und ohne alle Beschwerden. (1711-4)

Frische Füllung stets zu haben in Laibach bei Herren Mich.
Kastner und Peter Lassnik.

Andreas Saxlehner in Pest,

Eigenthümer der Hunyadi János Bitterquelle.

➡ **Bedeutend herabgesetzte Preise** ➡
 wegen vorgerückter Saison
 der
Sommerartikel,

als:
 Grenadine, Barege, Fron-Fron, Luster, Poil de chèvre, Jaconets,
 Batist, gedruckte Percails, Sommerplaid, Leinenkleider u. s. w.

in der
Mode-, Seide-, Leinen- und Tuchwaren-Handlung

„Zum Kaiser Ferdinand“

des
V. F. GERBER.

NB. Muster auf Befehl prompt.

(1823-3)

Weinverkauf.

In der Schloß Ruckensteiner Kellerei an der Save,
 gegenüber Station Lichtenwald (Wien-Ugamer Eisenbahn),
 sind **230 Eimer** weißer guter Wein, alt und neu, von
 9 bis 13 fl. ö. W., und **6 Eimer** roth, alt, zu 11 fl. per
 Eimer verkäuflich. (1833-2)

Wechslerhaus der österr.-ungar. Escompte- und Creditbank.

Das gefertigte Wechslerhaus emittirt **Kassen-**
scheine in Abschnitten von fl. 50, 100, 500, 1000, 5000, und
 zwar bis auf weitere Kundmachung:

Mit 14tägiger Kündigung zu 5 1/2 % p. a. Verzinsung

„ 30 „ „ „ 6 % „ „ „

„ 60 „ „ „ 6 1/2 % „ „ „

Bei Käufen von Effecten werden vom „Wechslerhause der
 österreichisch-ungarischen Escompte- und Creditbank“ **auch nicht**
fällige Kassenscheine statt baren Geldes angenommen.

Graz, am 1. August 1872. (1775-4)

Wechslerhaus der österr.-ungar. Escompte- & Creditbank
 vormals Ferdinand F. Leitner, k. k. Hofwechsler,
GRAZ, Murgasse Nr. 14.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen
 erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten
 Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende
 Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller
 Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten,
 Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen
 Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brech-
 reiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und
 äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren-
 und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen,
 Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwech-
 seln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
 Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust-** und
Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheuma-
 tischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum
 goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth.

Cilli: Karl Krisper.

„ Fr. Rauscher, Apoth.

Canale: A. Bortoluzzi.

Cormons: E. Codolino, Apoth.

Görz: A. Franzoni.

„ C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhofer.

Haidenschaft: M. Guglielmo,

Apoth.

Klagenfurt: C. Clementschitsch.

Krainburg: Seb. Schannigg, Ap.

Lussin piccolo: Pietro Or-

landos.

Marburg: F. Kolletnig.

Neumarkt: C. Mally.

Rudolfswerth: J. Bergmann.

Villach: Math. Fürst.

„ J. E. Plasitzer.

Wippach: Anton Deperis.

(399-25)